

Luruper Torwart nach

Zusammenprall im Krankenhaus

Anfangs sah es gar nicht schlimm aus. Zwar stieß der Axel Möring mit einem Gegenspieler zusammen, aber während der Spieler von Teutonia 10 II eine kleine Platzwunde am Kopf davontrug, schien beim Torwart des SV Lurup II alles in Ordnung zu sein. Die paar Minuten bis zur Halbzeitpause überstand er klaglos. Doch in der Kabine der Schock: Möring wusste nicht mehr, wo er sich befand und wie es im Spiel steht. „Wir haben ganz schnell einen Krankenwagen gerufen“, so Lurups Trainer Marco Logowski. Dort wurde eine Gehirnerschütterung festgestellt. So musste Lurup nach der Pause nur noch zehn Spielern weitermachen. „Wir waren ohnehin nur elf Akteure“, so Logowski, der selbst mit aufrief. So wurde Sebastian Staatz ins Tor beordert, neun Feldspieler versuchten dann, den 1:0-Vorsprung zu retten. Sascha Guss hatte in der 15. Minute zum 1:0 getroffen. „Wir waren klar überlegen und hätten weitere Tore erzielen müssen“, so Logowski. Nach dem Seitenwechsel konnte Lurup zwar weiter gut mithalten, doch mit der Zeit ließen die Kräfte nach und Teutonia kam mit drei Toren

noch zum Sieg. „Das war Pech“, so Logowski. Unter der Woche hatte Lurup schon sein Nachholspiel gegen Alsterbrüder verloren mit 0:5. „Die waren klar



Heute um 18.30 Uhr spielt SV Lurup II am Kleiberweg gegen FC St. Pauli III.

überlegen“, gab Logowski zu. Heute im Nachholspiel gegen FC St. Pauli III (Kleiberweg 18.30 Uhr) hofft der Luruper Trainer wieder auf eine schlagkräftige Truppe. Hilfe gibt es aus der dritten Luruper Mannschaft. Sonntag um 15 Uhr spielt Lurup auswärts gegen FC Ronahi.